



## Kirchentag Sport und Spiele für die 17 Ziele

Der 37. Kirchentag im Juni 2019 stand unter dem Motto „Was für ein Vertrauen“ und bot Menschen aus der ganzen Welt die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und über aktuelle Fragen aus Politik und Gesellschaft zu diskutieren. Auch Engagement Global nutzte den Kirchentag für den Austausch mit der Zivilgesellschaft und stellte neue Formate in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit vor. So lockte das 17Ziele-Mobil zahlreiche Menschen an und warb mit Spielen wie dem SDG-Riesenjenga für die 17 Nachhaltigkeitsziele. Auch Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminis-

ter für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), und Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, stellten sich der Diskussion am Mobil. Veronika Rücker vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer von Engagement Global, unterzeichneten auf dem Kirchentag außerdem eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Sie bekräftigten damit eine bewährte Zusammenarbeit, um die nachhaltigen Entwicklungsziele bekannter zu machen und für ihre Umsetzung zu sensibilisieren.



## Grüner roter Teppich Meeresschutz im Scheinwerferlicht

Mit prominenten Schauspielerinnen in recycelten, aber sehr extravaganten Kleidern, einer Elektro-Kehrmaschine und einem roten Teppich aus wiederaufbereiteten Materialien machte das Projekt #17Ziele im Januar 2019 gemeinsam mit der Berlinale und prominenten Gästen auf die Vermüllung der Meere und der Umwelt aufmerksam. Der aus recycelten Fischernetzen, abgenutzten Teppichen und ausgemusterten Fehlproduktionen hergestellte Teppich stand im Mittelpunkt der Aktion. Der grüne rote Teppich machte deutlich, dass Meeresschutz und Nachhaltigkeit nicht nur Aufgabe der Politik sind.

Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten: faire, nachhaltige Produkte kaufen, Plastik vermeiden oder wo möglich wiederverwerten. Der Schutz der Meere ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet und rufen alle Menschen dazu auf, die globale Entwicklung wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig zu gestalten. Die 17 Ziele sind Grundlage der Arbeit von Engagement Global. Das Projekt #17Ziele geht neue Wege, um Menschen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zu gewinnen.



## Fair begegnen – Fair gestalten Der Kongress der Ideen und Taten

Im September 2019 trafen sich knapp 1.000 Engagierte aus ganz Deutschland in Köln, um sich beim Kongress der Ideen und Taten „Fair begegnen – Fair gestalten“ zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Der bis dahin größte Kongress zu Fairem Handel und Fairer Beschaffung wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) gemeinsam mit TransFair e.V. ausgerichtet. Group Speed Datings, Kreativwerkstätten, Pecha-Kucha-Vorträge und zahlreiche andere Formate boten ein informatives und sehr abwechslungsreiches Programm.

Den Auftakt zur Veranstaltung bildete die Preisverleihung des Wettbewerbs „Hauptstadt des fairen Handels“. Im Jahr 2019 errang Neumarkt in der Oberpfalz den ersten Platz. Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Dr. Bernhard Felmborg vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) überreichten die Preise. Der Wettbewerb wird seit 2003 alle zwei Jahre ausgetragen und ehrt Kommunen, die sich erfolgreich für Fairen Handel und Faire Beschaffung einsetzen – ganz nach dem Motto „global denken, lokal handeln“.



**ENGAGEMENT GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen

**ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH**  
Service für Entwicklungsinitiativen

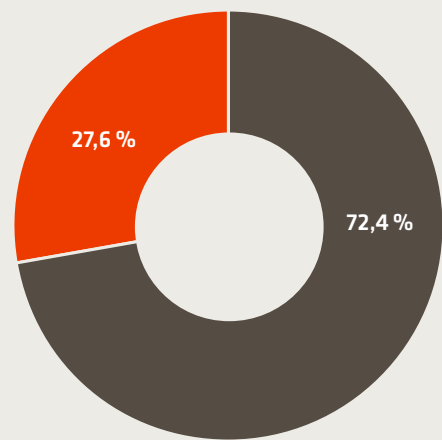
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn  
Telefon +49 228 20 717-0 · Telefax +49 228 20 717-150  
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de



# ZAHLEN UND FAKTEN 2019

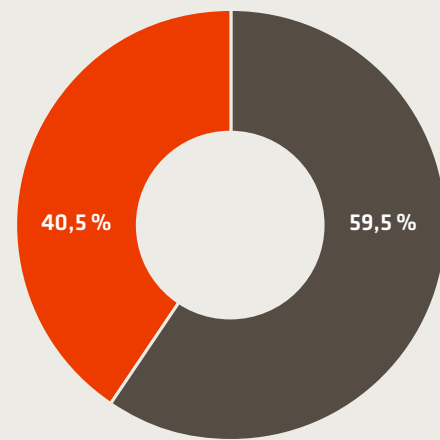
Auch 2019 setzte Engagement Global Akzente im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die vielfältigen Veranstaltungen und Angebote der Programme und Fachabteilungen wurden bundesweit viele Menschen erreicht. Hier finden Sie auf einen Blick Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2019.

## Gesamtzahl unserer Mitarbeitenden



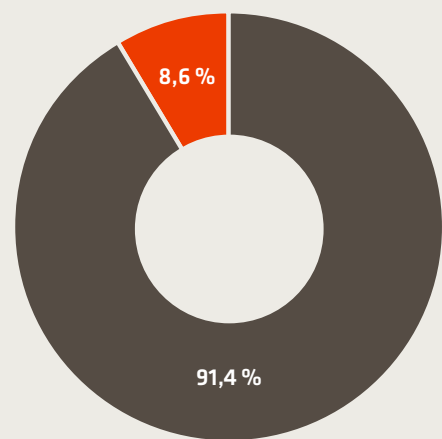
weiblich: 464 (inkl. studentische Hilfskräfte)  
männlich: 177 (inkl. studentische Hilfskräfte)  
gesamt: 641 Mitarbeitende (Stand: 31.12.2019)

## Erstberatungen Mitmachzentrale



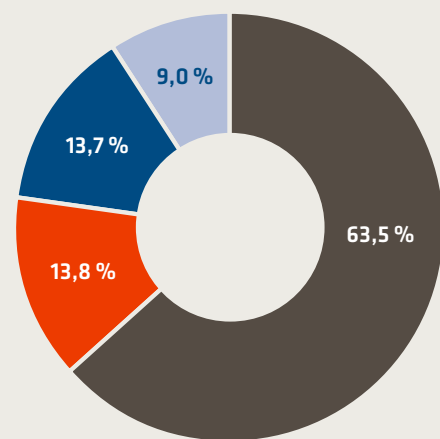
schriftlich/per E-Mail: 5.006  
telefonisch: 3.403  
gesamt: 8.409 Erstberatungen

## Verteilung Fördermittel



Weiterleitungen: 331 Mio. Euro  
Eigene und Kooperationsprojekte: 31,1 Mio. Euro  
gesamt: 362,1 Mio. Euro Fördermittel

## Förderungsempfänger nach Zielgruppen



Zivilgesellschaft/Stiftungen: 1.605  
Schulen: 349  
Kommunen: 347  
Sonstige: 230  
gesamt: 2.531 Förderungsempfänger



# 171,7

Millionen Euro erhielten private Träger, die über bengo gefördert wurden



# 6.800

Veranstaltungen wurden von entwicklungspolitischen Bildungsreferentinnen und -referenten (BtE) unterstützt



# 4.019

weltwärts-Freiwillige (davon 720 Süd-Nord-Freiwillige)



# 904

Kommunen wurden direkt erreicht und in Maßnahmen einbezogen



# 427

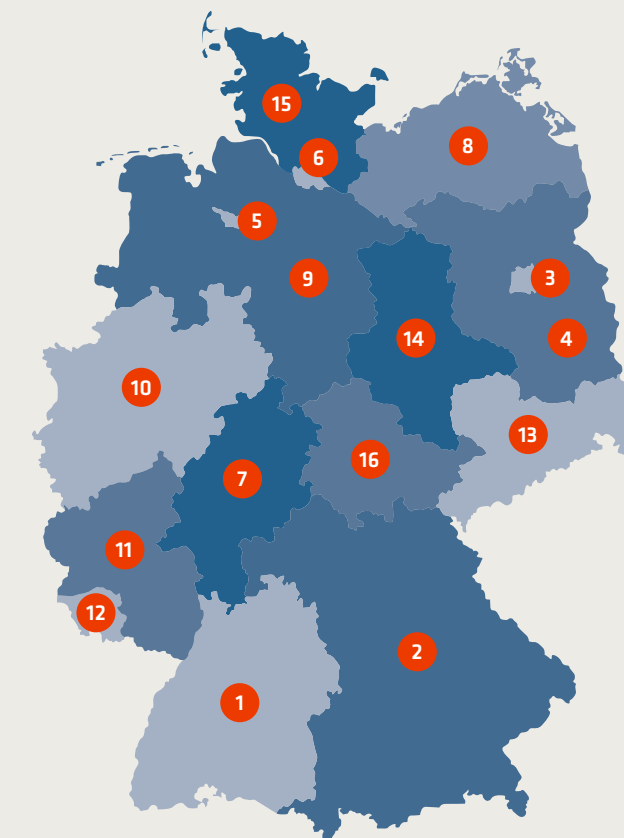
Kleinprojekte wurden durch das Aktionsgruppenprogramm (AGP) gefördert



# 10,3

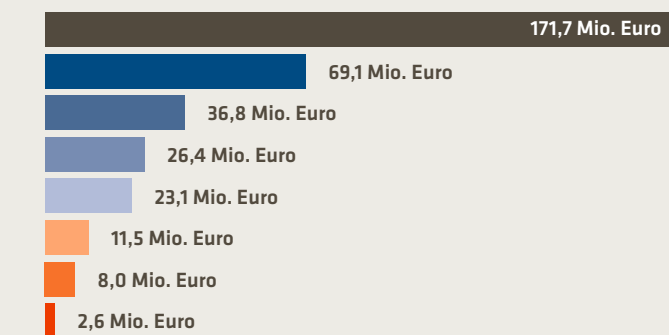
Millionen Menschen wurden durch das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) erreicht

## Selbst durchgeführte Veranstaltungen nach Bundesländern



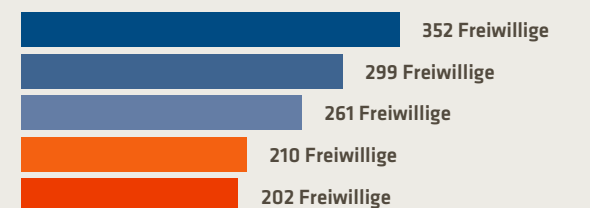
1	Baden-Württemberg	164
2	Bayern	39
3	Berlin	156
4	Brandenburg	71
5	Bremen	6
6	Hamburg	74
7	Hessen	47
8	Mecklenburg-Vorpommern	43
9	Niedersachsen	40
10	Nordrhein-Westfalen	279
11	Rheinland-Pfalz	190
12	Saarland	121
13	Sachsen	31
14	Sachsen-Anhalt	84
15	Schleswig-Holstein	123
16	Thüringen	85

## Verwaltete Fördermittel je Programm



bengo  
Ziviler Friedensdienst  
weltwärts  
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt  
Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung  
Senior Experten Service  
Globale Entwicklung  
ASA-Programm

## Haupteinsatzländer weltwärts



Südafrika  
Indien  
Peru  
Ghana  
Bolivien